

Gott, segne meine Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können,
ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können
ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne
die Kraft zu trösten
und zu segnen.

Gott, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme
zu erhörchen vermögen,
dass sie hellhörig seien,
für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien
für den Lärm
und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme
nicht überhören.

Gott, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit
wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare
nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen
durch das Vordergründige,
dass andere sich wohl
fühlen können
unter meinem Blick.

Sabine Naegeli, 1984
Gesangbuch
der Ev.-ref. Kirchen der
deutschsprachigen Schweiz

«Echo aus dem Jetzt»

Peter Grob, Orchesterleiter im Gespräch mit Daniel Schnyder zur Aufführung der 'Sieben letzten Worte' von Joseph Haydn mit dem Kirchenorchester.

Haydn komponierte das Werk in der Orchesterfassung in den 1780ern und vertonte die Bibelworte in sieben instrumentalen Sonaten. Welche Traditionen und Stilmittel ermöglichten den Zuhörerenden das Verständnis trotz den unhörbaren Worten?

Das damalige Publikum verstand die Musik als Erweiterung der Sprache, als geheime transzendente Botschaft. Die europäische polyphone Kunstmusik hat ihre Wurzeln in der Kirchenmusik, wo Wort und Musik stark verbunden sind. So ist der Tritonus, der Teufel in der Musik, Tritonus, Dreizack, Teufel, Neptun. Absteigende chromatische Leitern bedeuten den Tod; auch die Terz war als unreines Lustintervall lange Zeit päpstlich verboten. Tonhöhen waren Symbolen zugeordnet: H stand für Heiland, C für Christus, Cis für Christus am Kreuz, D für Deus, Es für Jesus. Und Haydn lebte diese Tradition. Die Musik war dazumal noch Vokabular. Heute haben wir das total verloren, können die Botschaften aber noch immer subkutan erfahren.



Bei der ersten Aufführung kommentierte ein Priester die vertonten Bibelstellen zwischen den Sonaten. Du reflektierst die Aussagen mit dem Saxophon. Wie können wir uns das vorstellen?

Ich versuche die Worte inhaltlich und klanglich in Musik umzusetzen und dabei die aramäische Welt, den Urklang, die Stimme des Morgenlandes einzufangen. Die Worte werden mit anderen Farben umspielt.

Haydn zeigt auf, dass die Musik gleichzeitig mit einer Aussage auch eine Haltung kommunizieren kann. Wir hören hier eine ambivalente Gefühlswelt. Wie deutest du diese Interpretation des Komponisten?

Ja, einerseits vergibt Jesus seinen Peinigern (...denn sie wissen nicht, was sie tun ...), andererseits fragt er sich, weshalb er dieses grausame

Leid ertragen muss; Das zeigt sich in der Kernaussage: Eli Eli lama sabachthani.

Für den Schluss vertont Haydn das Erdbeben und verlangt in der Partitur, dieses nach dem 7. Wort «attacca» folgen zu lassen. Er lässt hier also keinen Raum für einen Kommentar...

Den Tremor muss man natürlich gleich anschliessen, sonst geht die Dramaturgie kaputt. Da wechselt Haydn ja zu Programmmusik. Auch sie war in seiner Zeit (gerade in der Kirchenmusik) noch sehr lebendig. Die Orgeln verfügten über Donnermaschinen, Zimbelsterne und ähnliches Gerät, das dem Kirchgänger Schauer und Furcht in die Knochen fahren liess! Der heutige Gottesdienst ist zu harmlos... Ohne Schauer keine Läuterung. Haydns Musik ist schauerhaft, haarsträubend und kein harmloses Gesäusel!

Die 7 letzten Worte Joseph Haydn

Kirchenorchester
Daniel Schnyder, Saxophon
Peter Grob, Leitung
Samstag, 16. März, 19.30 Uhr
Ref. Kirche St. Arbogast

«Heal The World»



Bild: zhref/flickr

**Gottesdienst mit Popmusik
Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr
Pfrn. Barbara Amon
Jugendchor Oberwinterthur**

Im Gottesdienst am 25. Februar wird uns die Klimaveränderung beschäftigen. Ein Thema, das sich Jugendliche aus dem Jugendprojektchor, die im Gottesdienst singen werden, gewünscht haben.

«Apokalyptische Vorstellungen hindern Menschen daran, sich mit der Klimakrise zu beschäftigen. Und Klimaangst lähmt diejenigen, die sich eigentlich engagieren möchten. Es braucht Bilder dafür, wie eine gute Welt nach der Klimakrise aussehen

kann», schreibt die Theologin Anna Näf und darüber wollen wir uns im Gottesdienst Gedanken machen. Der Popsong «Heal The World» von Michael Jackson, den die Band und die Jugendlichen singen werden und andere passende Lieder werden die Feier musikalisch bereichern.

Für Kinder ab 2 Jahren gibt es während dem Gottesdienst eine altersgerechte Alternative: die Chinderinsle.

Regina Widmer, Kirchenmusikerin

Anlässe für Freiwillige und Interessierte

Auch dieses Jahr gibt es vier verschiedene Anlässe speziell für unsere Freiwilligen und weitere Interessierte.



Spielen, jassen und plaudern... speziell

**Donnerstag, 21. März
14 Uhr, Kirchgemeindehaus**

Der erste Anlass ist die Einladung, ins neu eröffnete Kafi St. Arbogast zu kommen. Dort wird nach Lust und Laune gemeinsam gespielt (Jass oder Gesellschaftsspiele). Ge-

tränke und speziell ein Zvieri werden von der Sozialdiakonin Patricia Egli serviert, ebenfalls «ein gutes Wort zum Innhalten».

Bringen Sie Ihre Lieblingsspiele mit! Eine Anmeldung ist nicht nötig, selbstverständlich sind auch weitere Interessierte eingeladen.

Übrigens, der Spiel- und Jass-nachmittag findet immer am 3. Donnerstag im Monat statt. Das Kafi St. Arbogast ist jeden Donnerstag von 14–16 Uhr geöffnet.

Save the date: Freiwilligenfest

Am **Samstag, 25. Mai 2024** von ca. **15 bis 22 Uhr** sind alle Freiwilligen unserer Kirchgemeinde Oberi eingeladen, gemeinsam zu feiern!

Weitere Infos folgen.

Datenschutzgesetz und Schutzkonzept Grenzverletzungen

Sensibilisierung und Austausch
Wir bieten zwei Infoveranstaltungen zum Thema Datenschutzgesetz, Schutzkonzept zu Grenzverletzungen und zum Verhaltenskodex der Landeskirche an: 24. Februar, 12 Uhr und 21. März, 19 Uhr. Alle Freiwilligen (und weitere Interessierte) sind herzlich eingeladen. Sie haben Ende Januar in einem Versand umfassende Informationen und Dokumente zum Unterschreiben erhalten. Was das genau bedeutet, weshalb dies nötig ist und weitere Fragen zum Thema werden in den beiden Veranstaltungen im Gespräch mit Ursula Wegmann, Präsidentin der Kirchenpflege und Patricia Egli, Anlaufstelle Freiwilligenarbeit, diskutiert. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Anmeldung bitte an: patricia.egli@reformiert-winterthur.ch

Mitsingen im Chor Kurzprojekt für die Osterfrühfeier



Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Proben: Dienstag, 19. und 26. März, 19.30–21.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Hauptprobe: Samstag, 30. März, 13.00–14.30 Uhr
Ref. Kirche

**Osterfrühfeier, 31. März
6.30 Uhr, Ref. Kirche**

Anmeldung, Leitung und Information: Regina Widmer
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch
078 660 25 04

Eltern-Kind-Singen

Semesterkurs ab Februar jeweils freitags, 9.15 Uhr
Kirchgemeindehaus
Letzte Plätze! Interessiert?
Anmeldung: Regina Widmer
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch
078 660 25 04

Seniorenferienwoche 2024



Bild: Eden Hotel Bad Krozingen

Bad Krozingen

Unser Ferienzziel Bad Krozingen liegt im Südschwarzwald. Das Städtchen ist ein schmucker Kurort, mildes Klima und sanfte Hügelketten prägen die Landschaft. Das Hotel Eden liegt an herrlicher Lage,

direkt am Kurpark und gegenüber der Therme «Vita Classica».

Was diese Woche so besonders macht

Wir fahren mit dem Apfelcar, der uns die ganze Woche bei kleineren

und grösseren Ausflügen begleitet. Tägliche Andachten, ein grösserer Spaziergang im Rosengarten Ettenbühl, Stadtbesichtigung in Freiburg im Breisgau und ein Ausflug mit der Seilbahn auf den Belchen stehen auf dem Programm. Dabei sind die Gemeinschaft und die Geselligkeit im Zentrum, aber auch genügend Zeit um sich zurückzuziehen und zu entspannen.

Flyer und Anmeldungen liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf. Auskünfte erteilen: Tobias Kupferschmid, 052 242 15 46
Monika Stamm, 052 242 07 74

*Tobias Kupferschmid,
Sozialdiakon 60plus*

Bring- und Holtag Zentrum am Buck

Freitag, 8. März, 9–16 Uhr
Baby- und Kleinkinderartikel, Kleider und Spielsachen
Alles gratis zum Mitnehmen.
Infos: Zentrum am Buck,
052 242 14 43

Verrückt vor Liebe Konzert – Das Trio

Edward Ebersold, Geige
Paolo D'Angelo, Akkordeon
Martina Oertli, Sopran und diverse Blasinstrumente
Samstag, 2. März, 20 Uhr
Ref. Kirche St. Arbogast
Eintritt frei – Kollekte

Eine Brücke zwischen Oberi und Malaysia/Indonesien



Bild: Mission 21

Das Leitungsteam des Frauenprojekts, das wir in unserer Kirchgemeinde über Mission 21 unterstützen.

Seit 2022 unterstützen wir als Kirchgemeinde ein Projekt der Mission 21, das seinen Schwerpunkt in Malaysia und Indonesien hat. Es richtet sich an Frauen, die in der eigenen Familie oder als Arbeitsmigrantinnen in fremden Haushalten zu Gewaltopfern werden, sowie an jene, die in die Fänge von Menschenhandel geraten. Früher waren der Basar und die

«Brot für alle-Essen» zentrale Orte, um Geld für das jeweilige Projekt zu sammeln. Dazu haben wir im Moment leider keine Kapazität im Mitarbeiterteam. Doch wir haben andere Wege gefunden – gerne informieren wir Sie hier darüber, wo und wieviel zusammengekommen ist an **Unterstützung im Jahr 2023:**

Kafitreff Hegi: Fr. 1207.35

Spaghettiesen Hegi: Fr. 758.75

Cafeteria Zetrum am Buck:

Fr. 1027.70

Samschtig-Kafi mit Zmorge:

Fr. 2560.05

Minibasare März, Mai und November: rund Fr. 2000.–

Das ergibt im Ganzen die stolze Summe von 7553.85, die wir zugunsten der Frauen in Malaysia und Indonesien einzahlen konnten.

Wir danken all denjenigen ganz herzlich, die gestrickt, gekocht, getöpfert, gebacken, vorbereitet, serviert und abgewaschen haben! Und wir danken auch all denjenigen, die gegessen, getrunken, eingekauft und gespendet haben! Wir erfahren uns (auch) so als Teil der einen weltweiten Kirche.

Im Namen des OeME-Teams:

Pfrn. Regula Schmid

Weniger ist mehr



Bild: Kampagnenbild HEKS 2024

«Weniger ist mehr», so lautet das Motto der diesjährigen ökumenischen Fastenkampagne. Auf dem Plakat ist im oberen Teil ein junger Mann zu sehen, vermutlich aus Europa, der begeistert einen übervollen Einkaufswagen vor sich her schiebt. Im unteren Teil dagegen sehen wir eine Frau, vermutlich aus Afrika, die eine grosse Garette voller üppiger Krautstiele stösst. Was könnte das Motto für den Mann bedeuten, was für die Frau – und was für uns?

Darüber und über vieles mehr denken wir in unserem Gottesdienst nach. Dabei begleiten uns der Kirchenchor und ProjektsängerInnen mit weltweiten Liedern, und auch wir stimmen mit ein.

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne Sonntag, 10. März, 10 Uhr Ref. Kirche St. Arbogast mit Suppenmittag

Im Anschluss an den Gottesdienst geniessen wir miteinander die traditionelle Suppe. Und beim «Mini-Bazar» haben Sie Gelegenheit, zugunsten unserer Projekte feine Konfitüre, Gebäck und anderes zu kaufen. Wir freuen uns auf Sie!
Gemeindeleiter Michael Weissnar Pfrn. Regula Schmid

Fastenzeit Workshop «Vom Fuss- zum Handabdruck» Samstag, 16. März 12–ca. 14 Uhr im Kirchgemeindehaus in Zusammenarbeit mit Simon Weber vom HEKS

Freud und Leid Dezember und Januar

Abdankungen

Silvia Kost-Schneider, 101

Pestalozzistrasse 11

Hans Hafner, 89

Konradstrasse 7

Fritz Angelo Präg, 87

Pfirsichweg 10

Elsbeth Schalcher, 60

Hegifeldstrasse 76a

Marcelle Kilsch-Ernst, 103

Frauenfelderstrasse 37

Rudolf Heimberg, 94

Rychenbergstrasse 365

Albert Wohlgemuth, 93

Morgenweg 16

Fritz Stutz, 92

Rychenbergstrasse 241

Gotthelf Meier, 91

Stadlerstrasse 162

Roger Jakob, 63

Guggenbühlstrasse 60

«Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.» Psalm 36,10

Gottesdienstkollekten

• 3. Dezember: Fr. 210.–

Mission 21

• 3. Dezember, Konzert:

Fr. 990.– HEKS

• 10. Dezember: Fr. 520.–

Menschenrechte

• 13. Dezember, Gottesdienst

für Senioren: Fr. 580.–

Kinderspitex Region Winterthur

• 17. Dezember: Fr. 570.–

Kirchliche Projekte für Arbeitslose DfA Winterthur

• 24. Dezember, 17 Uhr: Fr. 870.–

Stiftung Sozialwerke Pfr. Sieber

• 24. Dezember, 23 Uhr: Fr. 1080.–

C.A.S.A Winterthur

• 25. Dezember: Fr. 880.–

HEKS Weihnachtssammlung

• 31. Dezember: Fr. 410.–

Kinderhilfe Afghanistan

• 7. Januar: Fr. 630.–

Zwillingfonds

• 14. Januar: Fr. 290.–

Verein Espoir

• 21. Januar: Fr. 250.–

Kiriät Yearim, Schweizer Kinderdorf in Israel

• 28. Januar: Fr. 380.–

Ländliche Familienhilfe

Herzlichen Dank für Ihre Kollekte!

Salaam, Shalom, Friede

«... durch das Band des Friedens» – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 überschrieben. Am 1. März verbinden sich Menschen weltweit im Gebet um Frieden.

Weltgebetstagsland Palästina

Frauen aus sechs verschiedenen christlichen Kirchen in Palästina haben den Gottesdienst für den Weltgebetstag (WGT) erarbeitet. Die Gottesdienstordnung ist lange vor dem jetzigen Krieg entstanden, der sowohl unter der palästinensischen als auch unter der israelischen Bevölkerung sehr viel Leid verursacht. Christinnen und Christen kennen «Palästina» aus der Bibel, doch das heute so bezeichnete Gebiet ist viel kleiner. Die Region Palästina umfasst das Staatsgebiet Israels, sowie die Palästinensergebiete im Westjordanland, in Ost-Jerusalem und Gaza. Kaum ein Gebiet der Erde ist politisch und gesellschaftlich so verschachtelt, verworren und komplex organisiert wie das zerstückelte Gebilde, das die Heimat von etwas mehr als fünf Millionen Palästinenserinnen und Palästinensern ist. Seit Jahrzehnten leiden die Menschen der Region unter Konflikten und immer wieder eskalierenden gewalttätigen Auseinandersetzungen.

Christinnen in Palästina

Palästina ist seit über 3000 Jahren wichtig für jüdische, christliche und muslimische Menschen, die hier das Zentrum ihres Glaubens sehen. Es wird geschätzt, dass noch etwa 110'000 christliche Palästinenser*innen in Israel leben und nur noch rund 47'000 in der Westbank, Ost-Jerusalem und Gaza. Trotz der kleinen Zahl leisten christliche Institutionen in Palästina einen wichtigen Beitrag für die ganze Gesellschaft, ungeachtet der Religionszugehörigkeit, vor allem im Bereich Bildung und Gesundheitswesen. Sie sind der drittgrösste Arbeitgeber nach den Autonomiebehörden und dem Hilfswerk der

Vereinten Nationen für palästinensische Flüchtlinge.

Der WGT wird hier seit den 1950er Jahren gefeiert. An gleichen Chancen für Frauen in den Kirchen wird noch gearbeitet. Mit Sally Azar wurde 2023 die erste Palästinenserin zur lutherischen Pfarrerin ordiniert. Sie ist Vorsitzende des palästinensischen WGT-Komitees.

Hoffnung auf Frieden

Der WGT beabsichtigt stets, die Situation der Menschen in einer bestimmten Region mit ihren Sorgen



Ein heiliger Ort für drei Weltreligionen: Blick über die Altstadt von Jerusalem. © Michael Holz Pixabay

und Hoffnungen wahrzunehmen und sie ins Gebet einzuschliessen – so auch diesmal. Es geht nicht um einseitige Parteinahme für ein Land oder eine Konfliktpartei, sondern um das Einstehen für Menschenwürde und Menschenrechte für alle. In der Liturgie berichten Frauen verschiedener Generationen aus ihrer Perspektive über ihr Leben, ihre Geschichte, ihre Hoffnungen und ihre Sehnsucht nach Frieden. Der Olivenbaum begleitet uns als Symbol durch den Gottesdienst und steht für Verwurzelung, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit.

«Ich bitte euch, ... ertragt einander in Liebe»

Zentraler biblischer Text des diesjährigen WGT ist der Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 4,1-7). Paulus fordert die Epheser auf, Gegensätze zu überwinden und ein-

ander in Liebe gegenseitig zu akzeptieren. Angesichts des Konflikts zwischen Palästinensern und Israelis hören sich diese Bitten vielleicht unrealistisch und weltfremd an. Für die palästinensischen Christ*innen ist diese Ermahnung eine grosse Herausforderung. Und doch gibt es vielversprechende Friedensbewegungen.

Ökumenische Solidarität

Das Motto des Weltgebetstages lautet «Informiert beten – betend handeln». Zum WGT gehört beides: Wir hören auf Gottes Wort, sind im Gebet miteinander verbunden und unterstützen mit der Kollekte weltweite Frauen- und Mädchenprojekte.

Salaam, Shalom, Friede

Verbunden mit vielen Menschen rund um die Welt beten wir um Frieden weltweit und im besonderen um einen Frieden, der Lebensperspektiven für alle Menschen in Israel und Palästina ermöglicht.



Gethsemane © Aline Jung

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst Freitag, 1. März, 19.30 Uhr

Ref. Kirche St. Arbogast
Anschliessend sind Sie zu Tee und palästinensischen Spezialitäten ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Für die WGT-Vorbereitungsgruppe:
Silvia Patscheider

Wildbienen

Einladung zum Frühlings-einsatz beim Kirchgemeindehaus am Samstag, 16. März, 9–12 Uhr



Gemeinsam bauen wir mit lehmhaltigem Speziessand eine Nisthilfe für erdnistende Wildbienen, halten die Fläche frei von Bewuchs und säen insektenfreundliche Blumen ein. Sie sind herzlich willkommen dabei mitzuwirken.

Anmeldung erwünscht an: Röbi Rahm, Kirchenpfleger: Telefon 076 527 43 25, robert.rahm@reformiert-winterthur.ch

Kunst und Kultur Paketzentrum Frauenfeld Dienstag, 5. März

Treffpunkt: 13.40 Uhr
Bahnhof Oberwinterthur
Mit Führung und Zvieri
Anmeldung bis 25.2. bei: Tobias Kupferschmid 052 242 15 46 tobias.kupferschmid@reformiert-winterthur.ch

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 17. März 2024
11.15 Uhr, Kirchgemeindehaus

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzählende
3. Kreditantrag von 450'000 Franken für die Sanierung des Pfarrhauses Alte Römerstrasse 5
4. Mitteilungen
5. Aussprache, Allfälliges
Unterlagen auf Homepage

Gottesdienste und Feiern in der Ref. Kirche

Freitag, 23. Februar
20 Uhr, Ökumenische Vesper
Ref. Kirche St. Arbogast

Sonntag, 25. Februar
10 Uhr, Gottesdienst
mit Popmusik
Pfrn. Barbara Amon
Mit Jugend- und Projektchor
Chinderinsle

Freitag, 1. März
19.30 Uhr, Weltgebetstag

Sonntag, 3. März
10 Uhr, Gottesdienst
mit Taufe
Pfr. Jürg Wildermuth

Sonntag, 10. März
10 Uhr, Ökumenischer
Gottesdienst HEKS/FA
Pfrn. Regula Schmid
und Michael Weissnar
Suppe und Mini-Bazar

Gottesdienste im Alterszentrum Oberi

Sonntag, 25. Februar
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Roland Klee

Sonntag, 3. März
9.30 Uhr, Gottesdienst
Martina Tobler

Sonntag, 10. März
9.30 Uhr, Gottesdienst
Anna Wörsdörfer

Kinder, Jugendliche, Familien

Chrabbelfest
dienstags, 8.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Spieltreff
mittwochs, 14–17 Uhr
4.–6. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Sporttreff Girls only
donnerstags, 18.30–20.30 Uhr
5.–8. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Jugendtreff
freitags, 19–22 Uhr
7.–9. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Jugendgottesdienst
Freitag, 23. Februar
17.15 Uhr, 5. und 6. Klasse
Pfr. Felix Gietenbruch

Samschtig-Kafi mit Zmorge
Samstag, 24. Februar
8.30–11.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Fiire mit de Chliine
Dienstag, 27. Februar
9.45–10.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
und Kirche, im Rahmen des
Chrabbelfest, inkl. Znüni

**Ökumenischer
Jugendgottesdienst**
Freitag, 1. März, 17.15 Uhr
Kath. Kirche St. Marien
Anschliessend Teilette
Pfr. Jürg Wildermuth

Spaghetti-Essen Hegi
Mittwoch, 6. März
11.45–13.00 Uhr
Mehrzweckraum Hegi
Anmeldung bis 4. März an:
zentrumambuck@
reformiert-winterthur.ch

Bring- und Holtag
Freitag, 8. März, 9–16 Uhr
Zentrum am Buck

Jugendgottesdienst
Freitag, 8. März, 17.15 Uhr
5. und 6. Klasse
Pfr. Felix Gietenbruch

Erwachsene

Offene Meditation
montags, 19–20 Uhr
Meditationsraum
donnerstags, 7.30–8.00 Uhr
Ref. Kirche

Kafitreff Hegi
montags und freitags
9–11 Uhr, Mehrzweckraum
Reismühleweg, Hegi

Kafi St. Arbogast
donnerstags, 14–16 Uhr
Kirchgemeindehaus

**Café International und
Kreative Gruppe Buck**
donnerstags, 14–16 Uhr
Zentrum am Buck

Glaube im Gespräch
Donnerstag, 29. Februar
und 14. März, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Pfr. Felix Gietenbruch und
Jules Fickler, Kirchenpfleger

Büchertreff
Freitag, 23. Februar
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Franz Hohler «Der Enkeltrick»,
Seiten 83–154

Wanderung
Donnerstag, 29. Februar
Ettenhausen–Ottikon–Effretikon,
Wanderung 2 Std.
Treffpunkt: HB Winterthur
Kante G um 9.20 Uhr
Abfahrt: 9.35 Uhr, S7/Gleis 7
Infos und Anmeldung:
Monika Stamm, 079 694 19 48

Offener Singkreis
Dienstag, 5. März
10 Uhr, Kirchgemeindehaus

Büchertreff
Freitag, 8. März, 9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Fabio Andina: Davongekommen,
Rotpunktverlag, S. 5–121
Leitung: Charlotte Fleischer

60plus

Mittagstische für Senioren
Freitag, 23. Februar/15. März
11.45 Uhr, Stadel
Gasthaus Schlosshalde
An-/Abmeldung 052 233 78 78

Dienstag, 12. März, 12 Uhr
Oberi, Kirchgemeindehaus
An-/Abmeldung an:
Monica Schär, 052 242 61 96

Bibel am Montag
Montag, 4. März
15.45–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus

www.refkircheoberi.ch

Kontakte

Sekretariat
Ruth Schrepfer, Jeannette Leutwiler
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer
Barbara Amon Betschart
Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch

Felix Gietenbruch
Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch

Regula Schmid
Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch

Jürg Wildermuth
Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende
Patricia Egli, Sozialdiakonin
Telefon 052 243 30 38
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch

Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon
Telefon 052 242 15 46
tobias.kupferschmid@
reformiert-winterthur.ch

Elisabeth Lendenmann, Sabine Kast
Quartierarbeit Zentrum am Buck/Hegi
Telefon 052 242 14 43
zentrumambuck@reformiert-winterthur.ch

Team Jugendzentrum Gleis 1B
Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch

Katrin Furrer, Tivo Balog
Sigristendienst und Hauswartung
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

Glaube im Gespräch

Donnerstag, 29. Februar, Gottesbilder auf dem Prüfstand

Donnerstag, 14. März, Faszination Gotteserfahrung

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

